

Naftilong® 100 mg

Hartkapseln retardiert

Zur Anwendung bei Erwachsenen

Wirkstoff: Naftidrofuryloxalat

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Symptome haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

1. Was ist Naftilong 100 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Naftilong 100 mg beachten?
3. Wie ist Naftilong 100 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Naftilong 100 mg aufzubewahren?
6. Weitere Informationen



1 Was ist Naftilong 100 mg und wofür wird es angewendet?

Naftilong 100 mg ist ein Medikament zur Behandlung von peripheren Durchblutungsstörungen und wird angewendet zur Verlängerung der Gehstrecke bei Patienten mit chronischer peripherer arterieller Verschlusskrankheit im Stadium II nach Fontaine (intermittierendes Hinken), wenn andere Therapiemaßnahmen wie z. B. Gehtraining, gefäßlumeneröffnende und/oder rekonstruktive Verfahren nicht durchzuführen bzw. nicht angezeigt sind.

2 Was müssen Sie vor der Einnahme von Naftilong 100 mg beachten?

Naftilong 100 mg darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Naftidrofuryl oder einen der sonstigen Bestandteile von Naftilong 100 mg sind.
- wenn Sie an nicht ausreichend behandelbarer Herzschwäche (dekompensierter Herzinsuffizienz) leiden.
- wenn Sie einen akuten Herzinfarkt haben.
- wenn Sie an schweren Überleitungsstörungen im Herzen (Herzrhythmusstörungen) leiden.
- wenn Sie erhebliches Engegefühl oder starke Schmerzen im Bereich des Brustkorbes (schwere Angina pectoris) haben.
- wenn Sie arterielle Blutungen haben.
- wenn Sie einen sehr niedrigen Blutdruck (weniger als 90 mmHg systolisch) haben.
- wenn Sie Schwindelgefühl bzw. Schwarzwerden vor den Augen beim Übergang vom Liegen zum Stehen verspüren.
- wenn Sie einen frischen Schlaganfall mit Blutung (frischer hämorrhagischer Insult) erlitten haben.
- wenn Sie an Leberfunktionsstörungen leiden.
- wenn Sie vom Gehirn ausgelöste Krampfanfälle in der Krankengeschichte haben.
- wenn Sie an bekannter Hyperoxalurie (vermehrte Ausscheidung von Oxalsäure im Urin) oder calciumhaltigen Nierensteinen leiden.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Naftilong 100 mg ist erforderlich

Im Folgenden wird beschrieben, wenn Sie Naftilong 100 mg nur unter bestimmten Bedingungen und nur mit besonderer Vorsicht einnehmen dürfen.

Befragen Sie hierzu bitte Ihren Arzt. Dies gilt auch, wenn diese Angaben bei Ihnen früher einmal zutrafen.

Vor der ersten Verabreichung sollte ein EKG geschrieben werden, um Patienten mit Herzrhythmusstörungen von der Therapie auszuschließen.

Sie sollten Naftilong 100 mg nur unter besonderer ärztlicher Aufsicht einnehmen, wenn Sie eine Verengung oder Verschluss der Herzkranzgefäße haben.

Während der Behandlung mit Naftilong 100 mg sollte auf eine genügende Flüssigkeitszufuhr

geachtet werden, um eine ausreichende Harnausscheidung zu gewährleisten.

Bei Einnahme von Naftilong 100 mg mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anzuwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die Wirkung von Arzneimitteln zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen und von Beta-Rezeptorenblockern kann durch Naftilong 100 mg verstärkt werden.

Die blutdrucksenkende Wirkung von Arzneimitteln zur Behandlung von Bluthochdruck kann durch Naftilong 100 mg verstärkt werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Da keine Informationen über die Gabe von Naftidrofuryl während der Schwangerschaft und Stillzeit vorliegen, sollte Naftilong 100 mg während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht eingenommen werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Unter Naftilong 100 mg-Therapie wurden bislang keine negativen Effekte auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen beobachtet. Trotzdem sollte das Vorliegen von Begleiterkrankungen und eine individuelle Arzneimittelsensibilität bei der Ausübung von Tätigkeiten, die einer erhöhten Aufmerksamkeit und Konzentration bedürfen, berücksichtigt werden.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Naftilong 100 mg

Dieses Arzneimittel enthält Sucrose. Bitte nehmen Sie Naftilong 100 mg daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3 Wie ist Naftilong 100 mg einzunehmen?

Nehmen Sie Naftilong 100 mg immer genau nach Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Naftilong 100 mg nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Naftilong 100 mg sonst nicht richtig wirken kann!

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

3-mal täglich je 2 Hartkapseln Naftilong 100 mg (entsprechend 600 mg Naftidrofuryloxalat pro Tag).

Fortsetzung auf der Rückseite >>

Nehmen Sie die Hartkapseln mit reichlich Flüssigkeit (z. B. 1 Glas Wasser) ein.

Die Dauer der Behandlung mit Naftilong 100 mg wird von Ihrem Arzt bestimmt, der in regelmäßigen Abständen (z. B. alle 3 Monate) je nach Behandlungserfolg über eine Fortsetzung oder eine Beendigung der Behandlung entscheiden wird.

Sollten Sie an einer schweren Nierenfunktionsstörung leiden, wird Ihnen Ihr Arzt eine geringere Dosierung verordnen.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Naftilong 100 mg zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Naftilong 100 mg eingenommen haben als Sie sollten

Bei Verdacht auf eine Überdosierung mit Naftilong 100 mg benachrichtigen Sie Ihren Arzt. Er wird entsprechend den Symptomen über gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden. Bei Vergiftungen ist sofort ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, damit eine stationäre Aufnahme und entsprechende therapeutische Maßnahmen erfolgen können.

Symptome einer Überdosierung

Als Zeichen einer Überdosierung können Herzrhythmusstörungen, langsamer Herzschlag und Blutdruckabfall sowie Krampfanfälle auftreten.

Wenn Sie die Einnahme von Naftilong 100 mg vergessen haben

Nehmen Sie beim nächsten Mal nicht mehr Hartkapseln ein, sondern setzen Sie die Behandlung mit der verordneten Dosis fort.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Naftilong 100 mg Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 Behandler von 10
Häufig:	1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	1 bis 10 Behandelte von 1.000
Selten:	1 bis 10 Behandelte von 10.000
Sehr selten:	weniger als 1 Behandler von 10.000

Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen

Häufig: Erhöhung des Blutzuckers

Erkrankungen des Nervensystems

Häufig: Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Unruhe, Schwindel, Müdigkeit,

Gelegentlich: Benommenheit

Selten: vom Gehirn ausgehende Krampfanfälle, Missempfindungen der Haut (Parästhesien)

Herzkrankungen

Gelegentlich: Herzrhythmusstörungen

Selten: Brustenge oder Schmerzen im Bereich des Brustkorbes (Angina pectoris)

Gefäßerkrankungen

Häufig: Blutdrucksenkung, Schwindelgefühl bzw. Schwarzwerden vor den Augen beim Übergang vom Liegen zum Stehen (orthostatische Dysregulation)

Selten: Wasseransammlung im Gewebe (periphere Ödeme), kurzdauernde Bewusstlosigkeit (Synkopen)

Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Sehr häufig: Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Magen-Darm-Beschwerden, Durchfall (Diarrhö)

Häufig: Entzündung der Speiseröhre (Ösophagitis)

Leber- und Gallenerkrankungen

Selten: Leberentzündung (Hepatitis), durch Gallenstauung verursachte Gelbsucht (cholestatischer Ikterus), schwere Lebererkrankung (akute Leberzellnekrosen), Anstieg der Leberenzyme

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Häufig: Nesselsucht (Urtikaria)

Selten: Schwellung des Gesichts (Angioödem)

Erkrankungen der Nieren und der Harnwege

Selten: Beschwerden beim Wasserlassen (Miktionsbeschwerden), calciumoxalathaltige Nierensteine.

Gegenmaßnahmen

Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion darf Naftilong 100 mg nicht nochmals eingenommen werden.

Treten während der Behandlung Krampfanfälle und Herzrhythmusstörungen auf, muss Naftilong 100 mg sofort abgesetzt werden.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5 Wie ist Naftilong 100 mg aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und auf dem Blister nach „verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

Aufbewahrungsbedingungen

Nicht über 30 °C lagern

6 Weitere Informationen

Was Naftilong 100 mg enthält

Der Wirkstoff ist: Naftidrofuryloxalat
1 Hartkapsel, retardiert enthält 100 mg Naftidrofuryloxalat.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Gelatine, Maisstärke, Schellack, Sucrose, Talkum, Erythrosin, Titandioxid

Inhalt der Packung

Packungen mit 30, 50 und 100 Hartkapseln, retardiert

Pharmazeutischer Unternehmer

HEXAL AG
Industriestraße 25
83607 Holzkirchen
Telefon: (08024) 908-0
Telefax: (08024) 908-1290
E-Mail: service@hexal.com

Hersteller

Salutas Pharma GmbH,
ein Unternehmen der HEXAL AG
Otto-von-Guericke-Allee 1
39179 Barleben

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Februar 2011.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt, Ihre Apotheke und HEXAL wünschen gute Besserung!